

Informationen zur GFS im Fach: Latein Richtlinien und Bewertungskriterien

Erwartet wird die Umsetzung der bei der GFS-Methodenschulung (Klasse 7) vermittelten Fertigkeiten. Alle Materialien der Methodenschulung sowohl zur Gestaltung des mündlichen Vortrags als auch zur schriftlichen Arbeit (Umgang mit Quellen, korrektes Zitieren, Beispiele für Handout, Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis etc.) finden sich auf der Homepage des OHG unter Downloads → „GFS“.

Themenfindung

Der Schüler wählt nach eigenem Interesse ein Thema aus den Bereichen römische Geschichte, Kultur oder Literatur oder zu einem bestimmten Aspekt im Alltagsleben der Römer.

Aber auch Grammatik- oder Wortschatzeinführungen sind u.U. möglich.

In Absprache mit der Lehrkraft erfolgt ggf. eine Eingrenzung oder Ausweitung.

Wenn möglich, wird das Thema problemorientiert gestellt oder als Frage formuliert.

Termine

Die Terminvergabe erfolgt durch den Fachlehrer. Das Handout wird mindestens 1 Woche vor der mündlichen Präsentation in Papierform zur Korrektur abgegeben, damit Fehler ggf. noch verbessert werden können.

Quellen

Die Quellen für die GFS werden vom Schüler selbst gesucht und ausgewertet.

Empfohlen wird, mindestens ein Printmedium zu benutzen.

Der Einsatz von KI bei der Vorbereitung ist grundsätzlich erlaubt, doch ist zu beachten, dass KI gelegentlich auf fehlerhafte Informationen im Internet zugreift.

Bestandteile einer GFS in Latein

Eine GFS in Latein besteht in der Regel aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil.

Beide erfolgen in deutscher Sprache, jedoch sollten nach Möglichkeit kleine Elemente in lateinischer Sprache enthalten sein (z.B. Eigennamen, Fachbegriffe, ein Zitat oder ein kleiner Text), deren Bedeutung dem Publikum ggf. zu vermitteln ist.

	Klasse 7-9	Klasse 10 und Kursstufe
Schriftlicher Teil	<ul style="list-style-type: none"> • Handout mit Quellenangaben • Literaturverzeichnis • Eigenständigkeitserklärung 	<ul style="list-style-type: none"> • Handout mit Quellenangaben • schriftliche Ausarbeitung mit Literaturverzeichnis • Eigenständigkeitserklärung
Mündlicher Teil: Präsentation mit anschließendem Kolloquium	Klasse 7 und 8 ca. 10-15 Min., Klasse 9 ca. 15-20 Min. reine Vortragszeit	mindestens 20 Min. reine Vortragszeit



Vorgaben für den SCHRIFTLICHEN TEIL

Handout

- Überschrift mit Nennung des Namens und der Klasse, des Datums, des Themas, des Faches und der Lehrkraft
- Umfang von mindestens 1, maximal 2 Seiten, übersichtlich gegliedert, in Stichworten oder ausformuliert, auch als Lückentext möglich
- Das Handout sollte im Vortrag als Medium verwendet werden, entweder zu Beginn (z.B. Gliederung), im Verlauf (z.B. für Fachbegriffe, Namen, Zahlen, Landkarte/n ...) oder als Abschluss der GFS (z.B. Lückentext zur Ergebnissicherung, muss dann besprochen werden).
- Falls das Handout Bilder enthält oder Zitate (wörtlich oder in Paraphrase), ist dies zu kennzeichnen und die jeweilige Quelle anzugeben.

Literaturverzeichnis

Alle zur Vorbereitung benutzten Quellen sind genau anzugeben.

Wenn zur Erstellung der GFS KI verwendet wurde, muss dies ebenfalls angegeben werden.

Eigenständigkeitserklärung

Vorlage auf der OHG-Homepage

Schriftliche Ausarbeitung (ab Klasse 10)

- Deckblatt mit Nennung des Namens und der Klasse bzw. des Kurses, des Datums, des Themas, des Faches und der Lehrkraft
- Inhaltsverzeichnis (mit Seitenzahlen)
- ausformulierter Text von ca. 4-5 Seiten mit Quellenangaben (Fußnoten)
- Literaturverzeichnis (s.o.)

Vorgaben für die PRÄSENTATION

Mindestens eine Woche vor der Präsentation ist mit der Lehrkraft zu klären, welche Medien mitgebracht oder aber benötigt werden und ob der Raum über die erforderliche Ausstattung verfügt.

- Der Vortrag beginnt immer mit einer Einleitung in das Thema.
- Der Vortrag berücksichtigt Vorkenntnisse und Interessenlage des Publikums.
- Der Referent bemüht sich um eine lebendige, anschauliche Vermittlung des Themas.
- Fachbegriffe werden erläutert.
- Alle Materialien werden in den Vortrag eingebunden.
- PowerPoint wird empfohlen (Achtung: KEIN ausformulierter Text; Stichwörter oder Bildimpulse).
- Die Präsentation wird weder abgelesen noch auswendig aufgesagt, sondern erfolgt in freiem Vortrag (maximal Karteikarten als Stütze).
- Das Publikum wird nach Möglichkeit einbezogen (Blickkontakt, Interaktion ...).
- Videos / Audiodateien sind in geringem Umfang gestattet, zählen aber nicht zur Vortragszeit.

Kolloquium

Fragen von Mitschülern und der Lehrkraft im Anschluss an den Vortrag. Hier soll der Referent zeigen, dass er das Thema gut durchdrungen hat, spontan antworten, einzelne Aspekte oder auch Fachbegriffe wiederholen, erklären oder einordnen kann.



BEWERTUNGSKRITERIEN einer GFS im Fach Latein

Der Schwerpunkt der Bewertung liegt auf der mündlichen Präsentation und dem Kolloquium, wobei für die schriftliche Ausarbeitung in Kl. 10 und KS von der jeweiligen Lehrkraft eine etwas höhere Gewichtung angesetzt werden kann.

Nach folgenden Kriterien wird eine GFS in Latein bewertet:

- INHALTLICHES VERSTÄNDNIS für die wesentlichen Aspekte des gewählten Themas
- GLIEDERUNG und STRUKTUR, „roter Faden“
- SPRACHE (Sprachrichtigkeit, Aussprache, Differenziertheit bei Wortwahl und Strukturen, Überleitungen, ...)
- SPRECHWEISE (Intonation, Geschwindigkeit, Pausen, Verständlichkeit, Lautstärke, ...)
- Lebendige VERMITTLUNG des Inhalts / PRÄSENTATIONSTECHNIKEN
- HANDOUT: Gestaltung und sinnvolle Verwendung im Vortrag
- Einhaltung der formalen Vorgaben und Terminabsprachen